

Vorlage Federführende Dienststelle: Kulturservice Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 49.5/0165/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 30.07.2019 Verfasser: E 49/S						
Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung des Betriebsausschusses Kultur vom 18.06.2019							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">10.09.2019</td> <td data-bbox="387 712 954 739">Betriebsausschuss Kultur</td> <td data-bbox="962 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	10.09.2019	Betriebsausschuss Kultur	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
10.09.2019	Betriebsausschuss Kultur	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt die Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung des Betriebsausschusses Kultur vom 18.06.2019 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

siehe Anlage.

Anlage/n:

Niederschrift öffentlicher Teil vom 18.06.2019

Zeitungsartikel

Future Impact

Präsentation Centre Charlemagne

Präsentation FB

Und weitere

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Kultur

19.06.2019

Sitzungstermin:	Dienstag, 18.06.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:10 Uhr
Ort, Raum:	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesende:

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Herr Jakob von Thenen

in Vertretung für Ratsherrn Simon
Adenauer

Frau Marlies Diepelt

in Vertretung für Ratsherrn Bausch

Frau Perschon-Adamy

in Vertretung für Ratsfrau Aida Beslagic-
Lohe

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck

Ratsfrau Ursula Epstein

Ratsherr Hans Müller

Ratsfrau Sibylle Reuß

Ratsfrau Sevgi Sakar

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Frau Andrea Derichs

Herr Said Giancoli

In Vertretung für Frau Halice Kreß-
Vannahme

Ratsherr Gunter von Hayn

Herr Volker Lauven

Frau Stefanie Luczak

Frau Herma Harloff

Frau Lilli Philippen

Herr Cengiz Ulug

Abwesende:

Ratsherr Simon Adenauer - entschuldigt -

Ratsherr Manfred Bausch - entschuldigt –

Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe - entschuldigt –

Frau Halice Kreß-Vannahme - entschuldigt –

Herr Stefan Oppelt - entschuldigt -

Frau Melanie Penalosa - entschuldigt –

Herr Henning Storch - entschuldigt –

Frau Margret Vallot - entschuldigt -

Herr Dr. Karl Weber - entschuldigt -

von der Verwaltung:

Frau Beigeordnete Susanne Schwier

Herr Olaf Müller, E 49

Herr van den Brink E 49/1

Herr Rief, E 49/1

Herr Prof. Pohle, E 49/7

Frau Kroll, E 49/2

Frau Zierz, E 49/10

Frau Tirtey, E 49/S

Frau Karow-Kluge, FB 61

Herr Wendorff, FB 02

als Schriftführer:

Herr Dieter Haubrich, E 49/S

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung des Betriebsausschusses Kultur am 28.03.2019
- 3 Antrag auf Erstellung eines Konzeptes zur Musikförderung in Aachen
Ratsantrag der Fraktion Piraten vom 17.06.2016
Es wird mündlich berichtet
- 4 Koloniale Raubkunst in Aachen
Ratsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 12.02.2019 für den Rat am 27.02.2019
- 5 Erhalt der Clubvielfalt in Aachen
Tagesordnungsantrag der Fraktion GRÜNE vom 29.04.2019
- 6 Kultur und Kreativwirtschaft bei der Innenstadtentwicklung - Integration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen in die Stadtplanung
Antrag der Fraktion GRÜNE vom 29.04.19
- 7 Projektliste Kultur
Tagesordnungsantrag der Fraktion GRÜNE vom 29.04.2019
- 8 Sachstandsbericht zum Ausstellungsvorhaben Dürer/Karl V./Künstlerreisen im Jahr 2020 inklusive Budgetplanung
Tagesordnungsantrag der Fraktion GRÜNE vom 29.04.2019
- 9 5-Jahresplanung Route Charlemagne
- 10 Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Eröffnung des nicht öffentlichen Teils

- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.03.2019 (Nöt)

- 3 Personalangelegenheiten:
Unbefristete Weiterbeschäftigung des Leiters des Geschäftsbereichs
Route Charlemagne des Kulturbetriebs der Stadt Aachen nach dem
01.12.2019
Herr Prof. Dr. Pohle, Leiter des Geschäftsbereiches Route Charlemagne

- 4 Personalangelegenheiten:
Unbefristete Weiterbeschäftigung des Leiters des Suermondt-Ludwig-
Museums ab dem 01.01.2020: Herr Peter van den Brink, Leiter des
Suermondt-Ludwig-Museums

- 5 Sachstand Kunstdepot
Es wird mündlich berichtet

- 6 Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ratsfrau Reuß beantragt, den TOP 3 abzusetzen, da der beigefügte Antrag zu diesem TOP offenbar falsch ist; in diesem Antrag geht es um die Einladung des KUKUK e.V. Sie merkt an, dass diese Einladung längst überfällig sei.

Herr Olaf Müller erklärt an, dass es sich hier um einen Fehler der Verwaltung handelt und klärt auf, dass die Einladung des KUKUK e.V. ja bekanntlich bereits erfolgt ist.

Ratsfrau Reuß weist darauf hin, dass in einigen Vorlagen auf eine mündliche Berichterstattung der Verwaltung hingewiesen wird. Dies würde es schwierig für die Sitzungen in den Arbeitskreisen machen.

Herr Olaf Müller führt aus, dass drei Anträge fristgerecht, jedoch spät eingegangen waren und die Bearbeitung entsprechende Zeit in Anspruch nahm.

Ratsherr Pilgram merkt an, dass Fehler der Verwaltung nicht dazu führen dürfen, dass TOPs entsprechend verschoben werden.

Ratsherr von Hayn spricht hier von einer Ungleichbehandlung, da bereits andere TOPs seitens der großen Koalition trotz offensichtlicher Mängel behandelt wurden.

Ratsfrau Epstein kritisiert, dass der Fünfjahresplan der Route Charlemagne nicht postalisch zugegangen ist.

Die Beigeordnete, Frau Schwier erklärt, dass es bisherige Praxis war, dass die jeweiligen Direktoren der Häuser ihre Planungen anhand einer PowerPoint-Präsentation im Betriebsausschuss Kultur vorstellen und verweist auf das Beispiel Dürer.

Auch Frau Crumbach-Trommler erklärt, auf den TOP 3 nicht vorbereitet zu sein.

Ratsherr Pilgram erläutert, dass er Verständnis habe, dass keine ausführlichen Ausführungen seitens der Verwaltung möglich seien, trotzdem sollte die Verwaltung in der Lage sein, die Erläuterungen zu verschriftlichen.

Beschluss 55/23/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig, den TOP 3 zu verschieben und die Tagesordnung mit der o.a. Änderung anzunehmen.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschuss Kultur am 28.03.2019
(öffentlicher Teil)**

Beschluss 56/23/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt bei 1 Enthaltung wegen Nichtanwesenheit die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.03.2019 (öffentlicher Teil).

zu 4 Koloniale Raubkunst in Aachen

Ratsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 12.02.2019 für den Rat am 27.02.2019

Ratsfrau Epstein, Ratsfrau Reuß und Ratsherr Bruynswyck sprechen sich einheitlich für die Ausführung der Verwaltung aus.

Herr Olaf Müller erläutert mit Verweis auf den ersten Absatz der Verwaltungsvorlage, dass eine Differenzierung dringend erforderlich ist.

Beschluss 57/23/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 5 Erhalt der Clubvielfalt in Aachen

Tagesordnungsantrag der Fraktion GRÜNE vom 29.04.2019

Ratsfrau Reuß weist auf die Vielfältigkeit dieses Themas hin.

Ziel muss sein, eine/n Ansprechpartner/in für die Clubbetreiber/innen einzurichten.

Dieser Auftrag soll an die Gesamtverwaltung gehen. Die Steigerung der Lebensqualität soll wahrnehmbar sein.

Ratsherr Pilgram freut sich über den Meinungswandel der großen Koalition.

Auch er ist der Ansicht, dass ein/e Ansprechpartner/in für die Clubszene eingerichtet wird. Darüber hinaus verweist er auf ein Gespräch mit Vertretern von KingzCorner am 17.06.2019.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Schmeer, weist darauf hin, dass hier zunächst definiert werden sollte, was unter einem Club zu verstehen ist.

Die Clubszene berührt unterschiedliche Bereiche der Verwaltung - ähnlich wie die Kreativwirtschaft.

Auch sie spricht sich für eine/n feste/n Ansprechpartner/in aus.

Dem schließt sich die Beigeordnete, Frau Schwier, an.

Hinsichtlich Kingzcorner merkt sie an, dass viele Gespräche geführt wurden und KingzCorner Träger der freien Kinder- und Jugendszene ist und sich insbesondere um Minderjährige kümmert.

Ihr Eindruck war, dass die Vertreter/innen von KingzCorner mit der Zusammenarbeit mit der Verwaltung zufrieden waren.

Ratsherr Pilgram ergänzte die Ausführungen der Dezernentin, dass die schwierige Phase von KingzCorner offenbar vor den o.a. Gesprächen war.

Herr Giancoli führt u.a. aus, dass eine Prüfung erforderlich sei, wo neue Veranstaltungsstätten gegründet werden könnten.

Herr Olaf Müller weist darauf hin, dass es sich hier um ein dezernatsübergreifendes Thema handelt.

Er führt das Beispiel des Nachtbürgermeisters der Stadt Mannheim aus; dieser ist in der Stadtentwicklung angesiedelt. Auch Köln kennt ähnliche Probleme.

Herr Giancoli bittet darum, in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Kultur zu berichten.

Beschluss 58/23/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 6 Kultur und Kreativwirtschaft bei der Innenstadtentwicklung - Integration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen in die Stadtplanung Antrag der Fraktion GRÜNE vom 29.04.19

Herr Olaf Müller berichtet über die nun dreigestufte Vorstellung seitens des Kulturbetriebs, der Stadtentwicklung sowie der Wirtschaftsförderung.

Frau Karow-Kluge von FB 61 sowie Herr Wendorff von FB 02 führen anhand ihrer PowerPoint-Präsentationen das Thema aus.

Frau Tirtey berichtet über das bereits im Betriebsausschuss Kultur vorgestellte Projekt „Impact“ und die diesbezügliche Zusammenarbeit mit dem beauftragten U-Institut.

Herr Hennes informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation insbesondere über die im Impact-Camp erzielten Ergebnisse.

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, spricht sich dafür aus, die Kreativwirtschaft beim Kulturbetrieb anzusiedeln.

Ratsherr von Hayn nimmt Bezug auf die PowerPoint-Präsentation von Herrn Hennes und erklärt hinsichtlich der Leerstände und der diesbezüglichen Visionen, dass die leerstehenden Schaufenster eine/n Eigentümer/in haben.

Ratsherr Pilgram zeigt sich erfreut über die vorgestellten Ideen, die seiner Ansicht nach Überzeugungskraft besitzen.

Unter Bezugnahme auf die Anmerkung von Anmerkung von Ratsherrn von Hayn erklärt Ratsherr Pilgram, dass es nicht Ziel des Workshops war, Aufgaben der Verwaltung zu bewältigen. Er bezeichnet die vorgestellte PowerPoint-Präsentation als ein Highlight der bisherigen Ausschusssitzungen.

Ratsherr Pilgram stellt heraus, dass man von der Kultur- und Kreativwirtschaft lernen könne und eine diesbezügliche Kommunikation zu pflegen sei.

Es sei jedoch auch wichtig, in den anderen Ausschüssen zu berichten. Er schlägt vor, die neue Baudezernentin für die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur im November 2019 einzuladen.

Ratsfrau Epstein merkt an, dass viele Aktionen nur temporär und nicht dauerhaft seien.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, führt aus, dass dies zum einen daran liegt, dass seitens der Eigentümer/innen der Immobilien nur ein gewisser Zeitrahmen zur Umsetzung von Ideen möglich sei, zum anderen ist es auch das Wesen der Aktion, nicht stetig und nachhaltig zu sein.

Man will so vermeiden, statisch zu werden.

Ratsfrau Reuß spricht ihren Dank aus und beschreibt die positive Blickrichtung bei einer veränderten Stadtentwicklung als lobenswert. Dies könne eine Möglichkeit des Aufbruchs sein.

Mit Verweis auf die RWTH Aachen merkt Frau Crumbach-Trommler an, dass es also auch hier möglich sein müsste, Produkte bzw. Anwendungen in Leerständen zu zeigen.

Frau Tirtey bedankt sich bei den Mitglieder/innen des Betriebsausschusses für die Möglichkeit, diesen Tagesordnungspunkt vorzustellen. Dies ist wichtig für die zukünftige Planung. Auch sie hebt hervor, dass es sich hier um ein übergreifendes Thema handelt und weist darauf hin, dass interessierte Bürger/innen als Teilnehmer/innen des Workshops auch Bürger/innen der Stadt Aachen sind.

Abschließend bedankt sie sich bei Herrn Hinrichs für den positiven Zeitungsartikel, der heute als Tischvorlage verteilt wurde.

Frau Derichs stimmt ihren Vorredner/innen zu, gibt aber auch Ratsherrn von Hayn dahingehend recht, dass es schwierig ist, freistehenden Raum kreativ zu bespielen.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, spricht ihren Dank aus und lobt die dezernatsübergreifende Zusammenarbeit. Dieses komplexe Thema kann nur gemeinsam angegangen werden.

Beschluss 59/23/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 7 Projektliste Kultur

Tagesordnungsantrag der Fraktion GRÜNE vom 29.04.2019

Frau Tirtey interpretiert den Antrag dahingehend, dass es um Investitionen und funktionale Verbesserungen geht. Sie führt aus, dass dies mit E 26 abzustimmen und vorzubereiten ist. Als aktuelle Beispiele nennt sie das RFID für die Stadtbibliothek, die Klimaanlage des Suermondt-Ludwig-Museums, den Veranstaltungsbereich des Ludwig Forums und das Kunstdepot.

Ratsherr Pilgram weist darauf hin, dass der letzte Bericht bereits aus dem Jahre 2014 stammt. Seiner Erwartung nach muss die Liste regelmäßig ergänzt und entsprechend im Betriebsausschuss Kultur berichtet werden. Die Liste müsse eine entsprechende Priorisierung enthalten sowie zeigen, wer am Prozess beteiligt wird bzw. ist.

Frau Crumbach-Trommler spricht sich dafür aus, die Projektliste zu kategorisieren nach

- a) Reparatur, Instandhaltung, wie z.B. das Space,
- b) organisatorisch (z. B. das Café Lufo),
- c) inhaltlich.

Frau Tirtey führt aus, dass das Thema Klimaanlage Suermondt-Ludwig-Museum bereits im Jahr 2013 im Betriebsausschuss Kultur behandelt wurde.

Sie führt weiterhin aus, dass der Kulturbetrieb hinsichtlich der Liste auf E 26 angewiesen ist, und es oftmals darum geht, ob es sich um Bauunterhaltung oder funktionale Verbesserungen handelt.

Beschluss 60/23/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 8 Sachstandsbericht zum Ausstellungsvorhaben Dürer/Karl V./Künstlerreisen im Jahr 2020 inklusive Budgetplanung Tagesordnungsantrag der Fraktion GRÜNE vom 29.04.2019

Nach Ansicht von Ratsfrau Reuß sind hier ganz deutlich Konturen sowie der internationale Charakter erkennbar. Die Vermarktung ist ihrer Meinung nach schwieriger als bei den vorangegangenen Projekten „Krönungen“ und „Karlsaustellungen“. Sie hinterfragt weitere mögliche Geldquellen und wünscht dem Gesamtprojekt viel Erfolg.

Als Grund für den Antrag führt Ratsherr Pilgram aus, dass eine gewisse Unsicherheit herrsche. Seiner Meinung nach ist auch bei der Finanzierung kein wesentlicher Fortschritt erkennbar.

Ratsherr Pilgram fragt an, ob es noch einen Punkt gäbe, an dem man die Ausstellung ggfs. absagen könne. Darüber hinaus hinterfragt er die Konsequenz des Ausstellungsetats der jeweiligen Häuser.

Unverständnis für den negativen Beitrag der Fraktion GRÜNE äußert Ratsherr Bruynswyck.

Seine Fraktion steht positiv hinter dem Projekt. Es ist in keinem Fall an eine Absage zu denken.

Ratsherr Müller weist auf die heute veröffentlichte Haushaltssperre für bestimmte Bereiche hin. Die Ausstellung Dürer ist hiervon nicht betroffen.

Auf Anfrage der Vorsitzenden, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, erklärt Herr van den Brink, dass ein Katalog in deutscher und englischer Sprache erscheinen werden, beide werden in einem gemeinsamen Druckprozess erstellt.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, dankt dem Betriebsausschuss Kultur für die positive Stimmung.

Sie weist darauf hin, dass hier drei Häuser des Kulturbetriebs kooperieren und berichtet kurz über die Arbeit der Kernteamgruppe.

Die Budgets der jeweiligen Häuser werden gemeinsam in dieses Projekt eingebracht.

Sowohl das Team von Herrn van den Brink als auch das der anderen Häuser bemühen sich fleißig um die Mittelakquise bzw. Anträge von Zuschussmitteln.

Sie weist darauf hin, dass diese nur in bestimmten Zeitfenstern gestellt werden können. Es ist kein Anzeichen erkennbar, dass das Projekt in Frage gestellt wird.

Beschluss 61/23/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 9 5-Jahresplanung Route Charlemagne

Herr Prof. Pohle stellt die 5-Jahresplanung der Route Charlemagne anhand einer PowerPoint-Präsentation ausführlich vor.

Ratsfrau Reuß spricht ihren Dank aus; Historie und lokale Themen werden behandelt.

Ratsherr Pilgram hat nicht das Gefühl, dass sich im Centre Charlemagne in den letzten Jahren etwas geändert habe. Er nennt das Beispiel der Domsingschule, wo am Fenster ein Bildschirm mit entsprechenden Ankündigungen angebracht ist. Seiner Meinung nach versteckt sich das Haus.

Prof. Pohle erklärt, dass eine Monitorlösung aus Gründen der Denkmalpflege nicht möglich ist. Auch er würde gerne im Außenbereich mehr zeigen, was jedoch nicht möglich ist.

Er führt die Problematik kurz anhand der Anbringung eines Plakates zwischen zwei Bäumen aus.

Herr Olaf Müller berichtet über ein Gespräch mit der damaligen Baudezernentin, das u.a. die Bäume als Thema behandelten, da diese das Haus verstecken.

Beschluss 62/23/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 10 Mitteilungen

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, berichtet kurz über das anstehende Konzert der Bläserphilharmonie.

01.06.19

Fruchtbare Ideen für eine blühende City

„Future Impact Camp“ stellt spannende Konzepte vor, um die Innenstadt in einen prickelnden Erlebnisraum zu verwandeln

VON MATTHIAS HINRICHS

AACHEN Lust auf einen kleinen Bummel mit der ganzen Baggage durch die City? Au ja! Natürlich reisen Mama, Papa und die Kinder per Bus an (weil das selbstfahrende Elektromobil erst in ein paar Jahren am Start ist – aber dazu später). Sieh an: Gleich vor dem Bushof, an der Kurhausstraße, erzählt eine lustige Theatertruppe sagenhafte Geschichten aus der Kaiserstadt. Der ehemals so hässliche runde Betonklotz neben der Haltestelle 44, der vor kurzem noch sein tristes Dasein als graue Abluftanlage fürs Parkhaus nebenan gefristet hat, ist jetzt grün umwuchert, sein Dach ist zur kleinen Bühne umfunktionierte worden. Applaus! Und später gucken wir mal in der Adalbertstraße vorbei. Während Papa nach neuen Sandalen Ausschau hält, lassen die Steppkes sich von einem Straßenmusikanten ein paar Griffe auf der Klampfe zeigen. Mutter erkundet derweil das bunte Sammelstadium regionaler Produkte in einem der vielen ehemals verwaisten Ladenlokale ...

Viel mehr als ein schöner Traum

Moment mal – klingt eher nach einem netten Traum, oder? Falsch! Schließlich hat so ziemlich jeder inzwischen kapiert, dass man aus der Not der Leerstände und baulichen Misere eine wahrhaftige Tugend machen kann – wenn es darum geht, die Stadt wieder zum funktionierenden Magneten für alle Generationen zu machen. So hat sich ein gutes Dutzend kreativer Köpfe dieser Tage ein Stelldichein gegeben, um dem sperrigen Begriff namens „Innenstadtentwicklung“ frisches, pralles Leben einzuhauchen. „Im Rahmen des Projekts „Future Impact Maker“ haben wir Experten aus vielen Bereichen – Künstler, Designer, Architekten, Filmemacher, Musiker, IT-Spezialisten – zusammengebracht, um gemeinsam Ideen zu sammeln“, erzählt der Aachener Sänger Kai Henning, der die zweitägige Veranstaltung mit Christoph Brosius, seines Zeichens Entwickler von Computerspielen, moderiert hat.

Und beim „Impact Camp“ in der Galerie 18.30 in der Steinkaulstraße fügt sich das bunte Puzzle der Visionen erstaunlich rasch zu einem faszinierenden Szenario. Credo: Wer den Talkessel als unverwechselbar-



Musik zum Mitmachen für die Nachwuchskünstler. Freiraum zum Spielen an den schönsten Plätzen. Konzerterlebnisse an ungewöhnlichen Orten. Zeit zum Bauen und Gestalten: Viele Ideen zur nachhaltigen Attraktivierung des Lebens in der City sind beim „Impact Camp“ entwickelt worden. FOTO: WERBEMANN (2), LACHMANN, SCHMIDT

ren „Erlebnisort“ in den Blick nehmen will, sollte dabei auch – und vor allem – die Perspektive der Kinder einnehmen. Denn: „Wenn es uns gelingt, auf Schritt und Tritt neue Überraschungen zu bieten, können wir die Aufenthaltsqualität wirklich nachhaltig verbessern“, glaubt Henning. Anknüpfungspunkte gibt es schließlich reichlich – zum Beispiel in Gestalt des Archimedischen Sandkastens mitten auf dem Katschhof, der sich in den vergangenen Jahren zum grandiosen sommerlichen Aktionsfeld im Herzen der Altstadt gemausert hat. Warum also sollte man vergleichbare, mehr oder minder temporäre Spielplätze zum Buddeln nicht auch, zum Beispiel, mitten in der Adalbertstraße einrichten? Und das enorme Potenzial der regionalen Kulturszene ließe sich fraglos weidlich nutzen, um die Kaufstadt in einen spektakulären Schauplatz für spontane, interaktive Erlebnisse zu verwandeln.

Etwa so: Kunterbunte Künstlertruppen laden kleine und große Gäste zu turbulenten Spaziergängen auf den Spuren Aachener Sagen und Legenden ein – und eröffnen ihnen Möglichkeiten, selbst mal in eine kleine Rolle zu schlüpfen. Wer seinem Bewegungsdrang noch mehr Lauf lassen möchte, kann sich am Volleyballnetz oder am Wasserspielplatz austoben. Renommiertere Forscher aus den Hochschulen veranstalten derweil spannende Exkursionen, bauen ihre Labore auf dem City-Plaster auf, um sensatio-

nelle Neuerungen im lockeren Rahmen zu vermitteln. Henning bringt es am Ende des monteren „Brainstormings“ so auf den Punkt: „Aachen kann und muss neue Alleinstellungsmerkmale entwickeln, wenn es seine Anziehungskraft entscheidend verbessern will.“

Kai Henning, Mitorganisator des „Impact Camps“

Okay, bis dahin muss noch eine Menge bewegt werden – an Material, und nicht zuletzt in den Köpfen. Aber: „Ich glaube, wir haben schon einmal viele krasse Visionen entwickelt“, meint Marcela Haensch, Leiterin des Kreativforums. Und auch darin ist man sich einig: Mit etwas Mut und viel Energie lässt sich allerhand erreichen, wenn es darum geht, den gewandelten Bedürfnissen der Menschen in einer gewandelten Stadt Rechnung zu tragen. „Denn: Aachen“, findet Marcela Haensch, „ist schon ganz schön geil!“

SO GEHT'S WEITER

„Create your City“: Die Ergebnisse der Ideenwerkstatt werden im Sommer präsentiert

„Future Impact Maker“ ist ein Projekt des Kulturbetriebs der Stadt Aachen zur Förderung der Kulturwirtschaft und Teil der euregionalen Aktionsplattform „Impact“ (International Meeting in Performing Arts and Creative Technologies). Im ver-

gangenen Jahr sind 15 kreative Geschäftsideen im Ludwig Forum im Rahmen der Initiative ausgezeichnet worden.

Die Ergebnisse des „Impact Camps“ werden auf Antrag der Grünen am

18. Juni im Kulturausschuss des Stadtrats vorgestellt und diskutiert (17 Uhr, Verwaltungsgebäude Mozartstraße). Im Spätsommer sollen sie der breiten Öffentlichkeit in einem Event unter dem Motto „Create your City“ präsentiert werden.

Das „Street Gardening“ hat die Stadt sogar in Gestalt grüner Kletter-Oasen auf den Hausdächern erobert, die miteinander verbunden sind. Im Eisengarten lockt ein großes Wasserbecken, in dem man archaische Schätze per Schnorchel erkunden kann. Gleich um die Ecke wird ein Spielfilm open air auf einer Großleinwand gezeigt. Viele Bachläufe sind freigelegt, am Ufer der Wurm brutzeln Sternköche Leckereien und setzen die besten Recepte um, die ihr Publikum in einem kleinen Wettbewerb vorgestellt hat. Und wenn man später noch auf einen Absacker im Biergarten nahe dem RWTH-Campus oder in der Altstadt verabredet ist, steigt man am Bahnhof in die S-Bahn um und genießt aus der Vogelperspektive den wunderbaren Blick auf Dom, Rathaus und das kunterbunte Treiben ringsum ...

Das „Street Gardening“ hat die Stadt sogar in Gestalt grüner Kletter-Oasen auf den Hausdächern erobert, die miteinander verbunden sind. Im Eisengarten lockt ein großes Wasserbecken, in dem man archaische Schätze per Schnorchel erkunden kann. Gleich um die Ecke wird ein Spielfilm open air auf einer Großleinwand gezeigt. Viele Bachläufe sind freigelegt, am Ufer der Wurm brutzeln Sternköche Leckereien und setzen die besten Recepte um, die ihr Publikum in einem kleinen Wettbewerb vorgestellt hat. Und wenn man später noch auf einen Absacker im Biergarten nahe dem RWTH-Campus oder in der Altstadt verabredet ist, steigt man am Bahnhof in die S-Bahn um und genießt aus der Vogelperspektive den wunderbaren Blick auf Dom, Rathaus und das kunterbunte Treiben ringsum ...

Okay, bis dahin muss noch eine Menge bewegt werden – an Material, und nicht zuletzt in den Köpfen. Aber: „Ich glaube, wir haben schon einmal viele krasse Visionen entwickelt“, meint Marcela Haensch, Leiterin des Kreativforums. Und auch darin ist man sich einig: Mit etwas Mut und viel Energie lässt sich allerhand erreichen, wenn es darum geht, den gewandelten Bedürfnissen der Menschen in einer gewandelten Stadt Rechnung zu tragen. „Denn: Aachen“, findet Marcela Haensch, „ist schon ganz schön geil!“

FUTURE IMPACT MAKER_

Auszeichnung für Kultur- und
Kreativschaffende der Euregio
Maas-Rhein





IMPACT-Camp_

Stadtentwicklung und Leerstand in Aachen –
Chancen durch und mit Kultur- und
Kreativwirtschaft





Seminararbeit Belgien





Chancen durch Kultur- und Kreativwirtschaft





© Gemeenteraad België

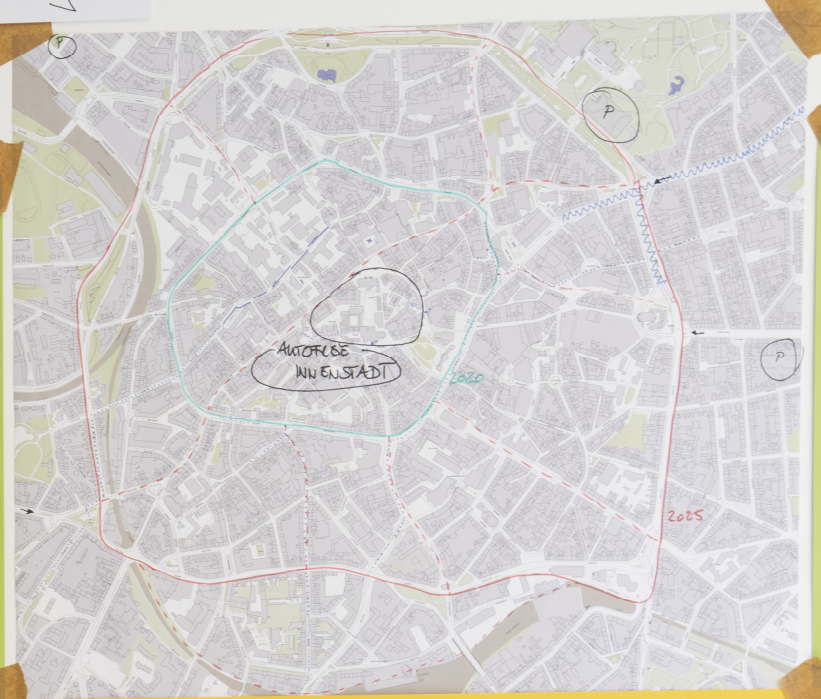
INNENSTADT SPEZIELL
FÜR DEN AUTOVERKEHR
→ FACHVERKEHR
BESCHRÄNKEN AUF DIE STRASSE
DIE LEBENSSTRASSE

WAS ist die Idee?
#Name
#Beschreibung

WER profitiert von der Idee?
#Segment
#Wirkung

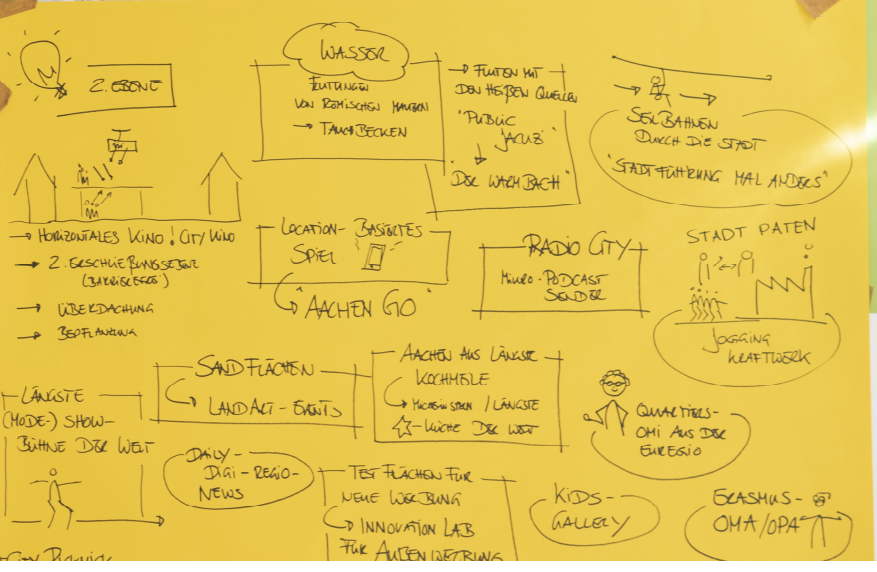
WELCHE Partner/Akteure braucht die Idee?
#Kollaboration
#Aktivierung

WAS sind mögliche nächste Schritte?
#ToDo
#erfahrt mal machen



2030... WIR SIND GRÜNE GEBUNDEN, WEIL...

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
STRAßE-REINIGUNG AUF DIE THEATRE-STRASSE	Aachen Go geparkt	Aachen Go geparkt	Schnecke an der Hauptstraße geparkt	Frühstück bei der Q-Oma	→ Joggling Kraftwerk o. 2. Hühner	Friedrich von Bismarck pflanzen gefunden
Radio City	Spazierwege im Theater-Museum	Spazierwege im Theater-Museum	Aachener Spielplatz	Landart	TRIER SCHREIBEN IN WURD SCHWIMMBAD BEGRIFFEN	City Planet
Waldspazier mit Pat.	→ alle auf Bienenstöcke durch KITTENREISEN	HIT FORTWAND + WÄNDEN NAUF DER GARTEN	Mittags-Pause in der WACH	E-Bike Rennen	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler
Beschützung auf Ebene 2	Aachener-Galerie Theaterhaus	HIT FORTWAND + WÄNDEN NAUF DER GARTEN	Mit Aachener WITTS OHNE DIE STRASSE ABGESCH	Besuch im Botanischen Garten	→ alle gegen Wasser-Sportler	SINKAUFEN IN WITTE
→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	Garten mit dem Stadt-Damen	HIT NEUE SCHNECKE SCHWIMMBAD-SPORT-FÜHRUNG	→ alle gegen Wasser-Sportler
→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler
→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler	→ alle gegen Wasser-Sportler



STADTENTWICKLUNG / LEERSTAND Aachen

Chancen durch Kultur- und Kreativwirtschaft

Perspektivwechsel

Wertewandel

Bewusstseinswandel



STADTENTWICKLUNG / LEERSTAND Aachen

Chancen durch Kultur- und Kreativwirtschaft

Perspektivwechsel

Wertewandel

Bewusstseinswandel

Ziel: Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt



STADTENTWICKLUNG / LEERSTAND Aachen

Chancen durch
Kultur- und Kreativwirtschaft

Ziel: Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt

Dreh- und Angelpunkt





Modellstadt Aachen



KINDERSTADT AACHEN

Die kinderfreundlichste
Innenstadt Deutschlands

Gemeindeamt Belgien



KINDERSTADT AACHEN

In der Kaiserstadt ist das Kind König



Walking Theatre: „Sagenhaftes Aachen“

Illustratoren-, Malworkshops

Digitale Bildung / Medienkompetenz:
Filmworkshops

Innenstadt-Tanz für Kinder

Theater, Puppenspiel

KINDERSTADT AACHEN
Die kinderfreundlichste
Stadtstraße Deutschlands

Musikalische Bildung: Kinderkonzerte, Instrumente testen

Sandkasten-Meile für die Erbauer der Zukunft



Mobilität: Bobby-Car-Stationen
(„Läuft ganz ohne Benzin“)

Interaktive Wissenschafts-Vermittlung:
Campus in der Innenstadt

Labore: Die Spielplätze
für die großen Kinder

KINDERSTADT AACHEN

Die kinderfreundlichste
Stadtstraße Deutschlands

Kinder-Währung:
Berufsbildung

Kein Schaufenster leer:
regionale Produkte
ausstellen

Stadt-Akrobaten



als
Alleinstellungsmerkmal

Die Stadt von morgen

nicht temporär ganzjährig

täglich

KINDERSTADT AACHEN

**Die kinderfreundlichste
Stadtstraße Deutschlands**

eine ausgerufene
Mission

als Aachener „Wert“

Identifikation

Gelebte Aufbruchstimmung



FUTURE IMPACT MAKER_

VISION:
**Aachen – Die Stadt, in der
man gerne bleibt**

FUTURE IMPACT MAKER_

Handlungsempfehlung:

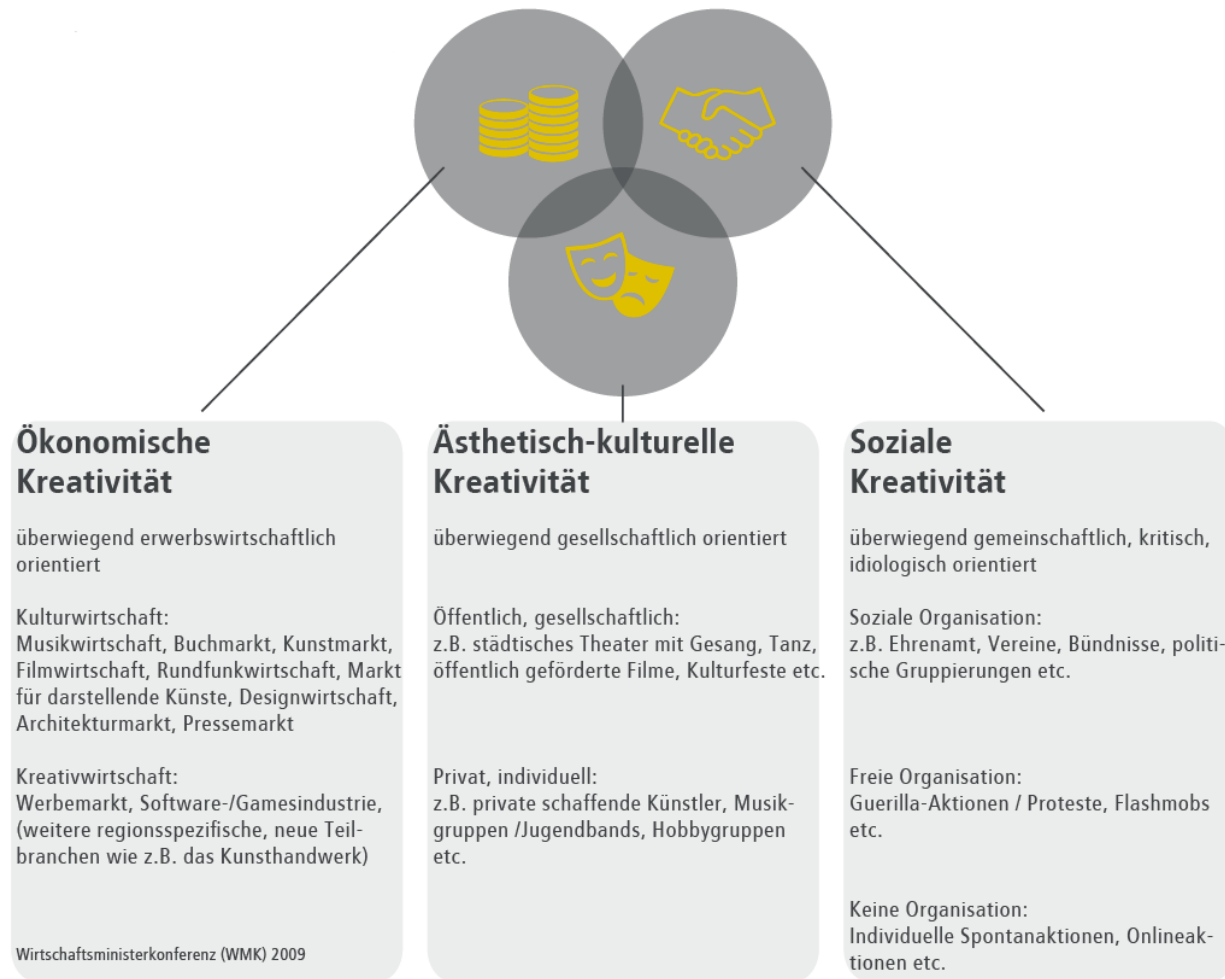
**Kultur- und Kreativwirtschaft
einbeziehen, „an den Tisch holen“
bei den Planungen /
Herausforderungen des
Stadtgeschehens**

Untersuchung „Kreativräume“ Betriebsausschuss Kultur 18.06.2019

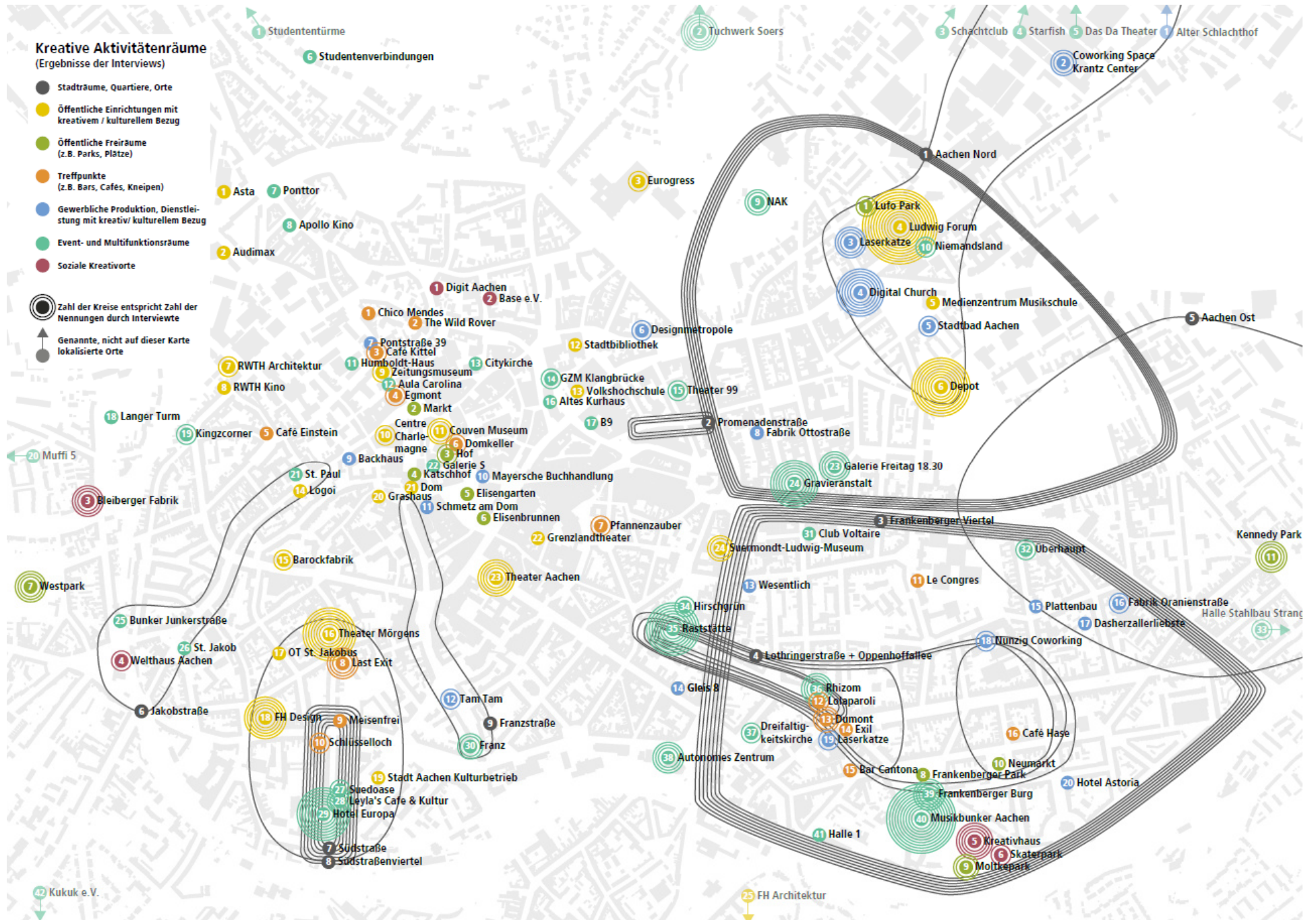
Beteiligte Fachbereiche:
FB 61 / E 49 / FB 02



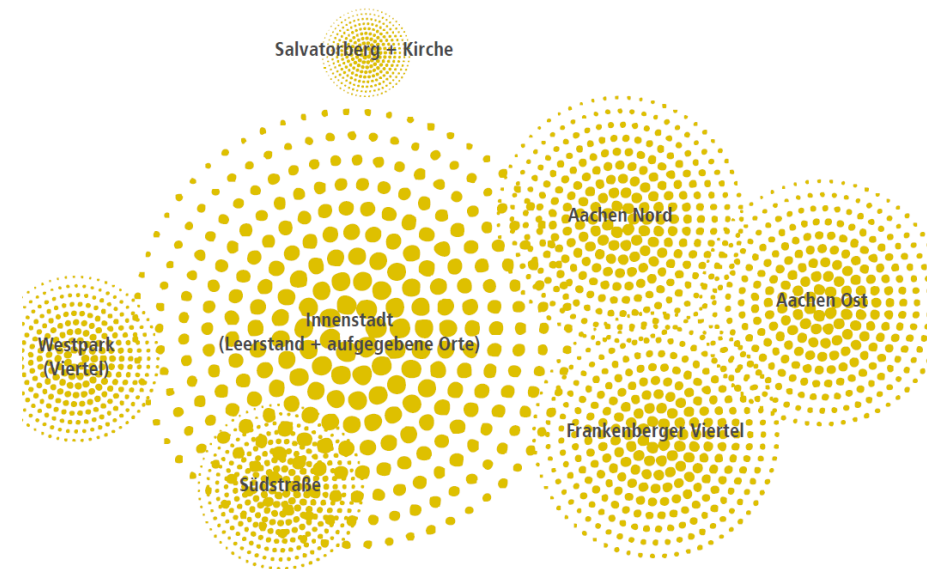
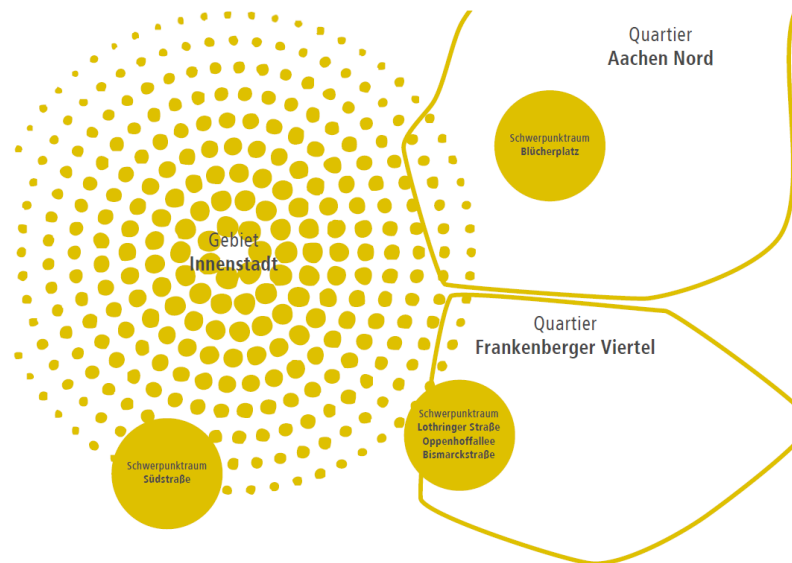
Definition - Hauptformen kreativer Milieus



• **Abbildung 2:**
Hauptformen kreativer
Milieus
(Eigene Darstellung nach
Merkel 2012:695-675)



Kreative Schwerpunkträume (IST, li.) und Potentielle Entwicklungsräume (re.)



Handlungsempfehlungen

Rahmenbedingungen, Handlungsfelder und Planungsinstrumente

Struktur, Kommunikation und Kooperation

Maßnahme 1:
Entwicklung eines Handlungskonzepts

Maßnahme 2:
Einrichtung eines (Sub)kulturbeirats

Maßnahme 3:
Kommunaler Kreativ- und Kulturmanager

Maßnahme 7:
Verwaltungsarbeitskreis Kreativkultur

Maßnahme 8:
Imagekampagne Kreativkultur in Aachen

Maßnahme 10:
Räume temporär und dauerhaft aktivieren / Leerstands- und Raummanager

Akteurs- und Eigentümerlandschaft

Maßnahme 5:
Anstoß zur Entwicklung von Kreativraumgenossenschaften

Maßnahme 10:
Räume temporär und dauerhaft aktivieren / Leerstands- und Raummanager

Planungsverständnis und Raumentwicklung

Maßnahme 10:
Räume temporär und dauerhaft aktivieren / Leerstands- und Raummanager

Maßnahme 11:
Schaffung eines Kreativquartiers

Rechtliche Rahmenbedingungen

Maßnahme 4:
Nutzung des kommunales Baurechts für innerstädtische Kreativräume (Vorkaufsrecht und Bez

Maßnahme 6:
Pauschalverbote vermeiden, stattdessen koordiniert einschränken

Finanzierung und Förderung

Maßnahme 9:
Finanzierung und Förderung

Neue Konzepte für alte Läden

Shopping Lab Aachen



Bildquellen: Hotel Total UG

Neue Konzepte für alte Läden

Shopping Lab Aachen



Bildquellen: Hotel Total UG

Neue Konzepte für alte Läden

Shopping Lab Aachen



Bildquellen: Hotel Total UG



Neue Konzepte für alte Läden

Shopping Lab Aachen



Neue Konzepte für alte Läden

Shopping Lab Aachen

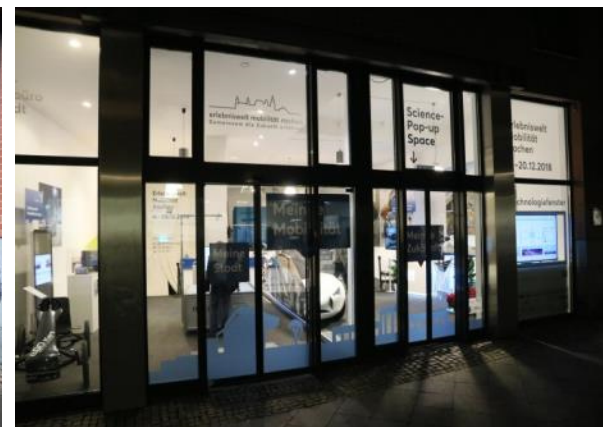


Bildquellen: Hotel Total UG



Neue Konzepte für alte Läden

Erlebniswelt Mobilität Aachen Dezember 2018



Neue Konzepte für alte Läden

Ausblick



INNOVATION | **RWTHAACHEN**
UNIVERSITY



OecherLab
Aachens smartes
Co-Creation Center

**Hochschulen in der
Innenstadt**
Lehr- und Ausstellungsräume

Pop-up-Konzepte
Handel & Dienstleister,
Ausstellungen,
Kreativwirtschaft





**ROUTE
CHARLEMAGNE
AACHEN**

Parlez-vous Aix-la-Chapelle?

Route Charlemagne



ROUTE
CHARLEMAGNE
AACHEN

Parlez-vous Aix-la-Chapelle?

- Sichtbarmachung der Route Charlemagne
- Integration von Couven Museum und Grashaus in die Organisationsstrukturen der Route Charlemagne
- Teambildung innerhalb der Route Charlemagne
- Entwicklung des Centre Charlemagne als Zentrum der Route mit eigenständigem, wiedererkennbarem Ausstellungsprogramm
- Erhalt und Weiterentwicklung der Besucherzahlen
- Öffnung der Route Charlemagne für Kooperationen mit den anderen Museen der Stadt Aachen
- Öffnung der Route Charlemagne in die Stadtgesellschaft
- Solides Wirtschaften



**CENTRE
CHARLEMAGNE**

Neues Stadtmuseum Aachen

12. Mai – 16. Juni 2019

Im Blickpunkt 03:

Ein Doppelmeißel der Glocken-
becherzeit (ca. 2.500 v. Chr.)



Karlspreis Rahmenprogramm

15. Juni – 22. September 2019

Bill Perlmutter

Europe in the Fifties – Through a Soldier's Lens



9. November 2019 – 8. März 2020

Alles auf Anfang? In Aachen beginnt die Nachkriegszeit



ROUTE
CHARLEMAGNE
AACHEN

Parlez-vous Aix-la-Chapelle?

Mai – August 2020

Lehren – Forschen – Machen

150 Jahre RWTH Aachen



8. Oktober 2020 – 10. Januar 2021

Der gekaufte Kaiser

Karl V. und der Wandel der Welt - Ausstellung zum 500. Jahrestag seiner Krönung in Aachen



Dürer – Karl V. – Aachen
3 Ausstellungen in Aachen 2020

Sommer 2021

Der Bend ist auf! Jahrmärkte in Geschichte und Gegenwart



Winter 2021/22

Kommen und Gehen

2000 Jahre Migration und wie uns das verändert hat...



Aken (Elbe)

Kreis: Anhalt-Bitterfeld



Vetschau

50 Jahre kommunale Neugliederung Aachens Stadtteile im Blickpunkt



Stadt und Kreis Aachen
vor der kommunalen
Neugliederung 1972

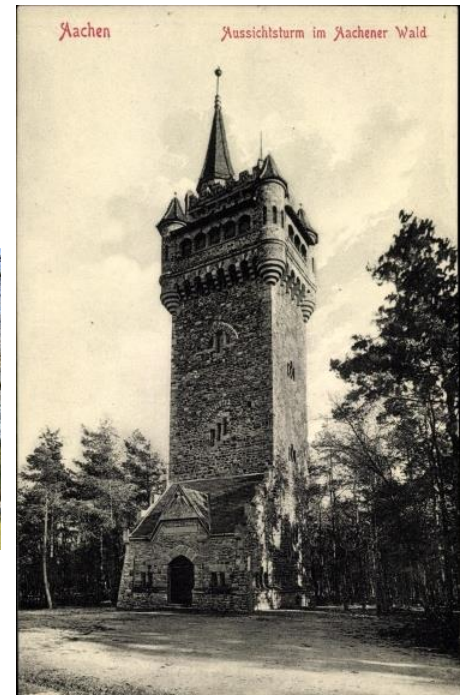


Von Hexen, Werwölfen und anderen Unholden Dunkle Kapitel der Stadtgeschichte



Sommer 2023

Ab ins Grüne! Wälder und Parkanlagen in Aachen und Umgebung



Winter 2023/24

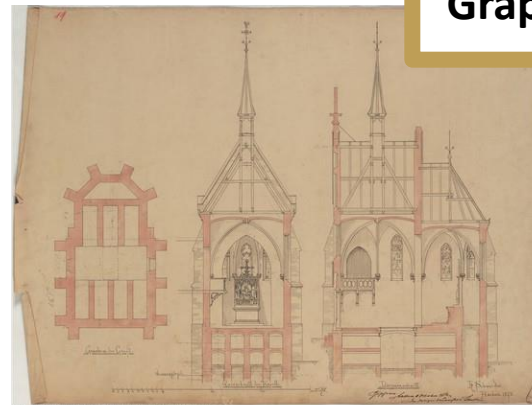
Gotik made in Aachen Zum 100. Todestag von Hugo Schneider



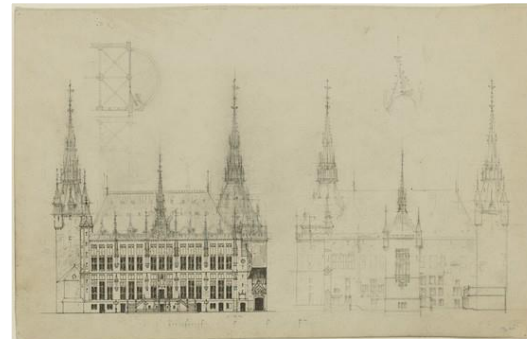
Ausstellung entwickelt in
Zusammenarbeit mit der
Graphischen Sammlung Kassel



© Museumslandschaft Hessen Kassel



© Museumslandschaft Hessen Kassel



© Museumslandschaft Hessen Kassel



© Museumslandschaft Hessen Kassel

Sommer 2024

Aachener Sammler

**Verrücktes und Bemerkenswertes in
privater Hand**

Werke der Barmherzigkeit?

**Der Umgang mit Armut, Krankheit und
Tod im Spiegel der Geschichte**

Öcher Underground

Gas, Wasser, Sch... und noch viel mehr

COUVEN
MUSEUM **GM**

1. Juli – 14. Oktober 2019

Wegen Renovierung geschlossen!

Etwa drei Fünftel der Räume werden 20 Jahre nach der letzten Renovierung durch den Kulturbetrieb und das Gebäudemanagement wieder angefasst. Es werden:

- Wände und Decken neu gestrichen.
- Risse geschlossen.
- die Lackflächen erneuert.
- Versäumnisse bei der Renovierung vor 20 Jahren nachgebessert.
- die klimatischen Bedingungen im Rahmen des Möglichen verbessert.
- elektrische Anschlüsse neu verlegt.
- die Beleuchtung verbessert.
- alle Räume mit neuen Raumbeschriftungen versehen.
- Ausstellungsbehelfe eingebracht, die das Gebäude schonen.
- das Besucherleitsystem erneuert.

26. Oktober 2019 – 29. März 2020

„Wir Nachkriegskinder“
Alltag zwischen
Not und Nierentisch



Sommer 2020

Kindheit in der Kaiserzeit

Fotografien und Spielzeug aus der Städtischen Sammlung Aachen



September 2020 – März 2021

Keramik aus der Zeit Karls V.
aus den Beständen der
Städtischen Sammlung



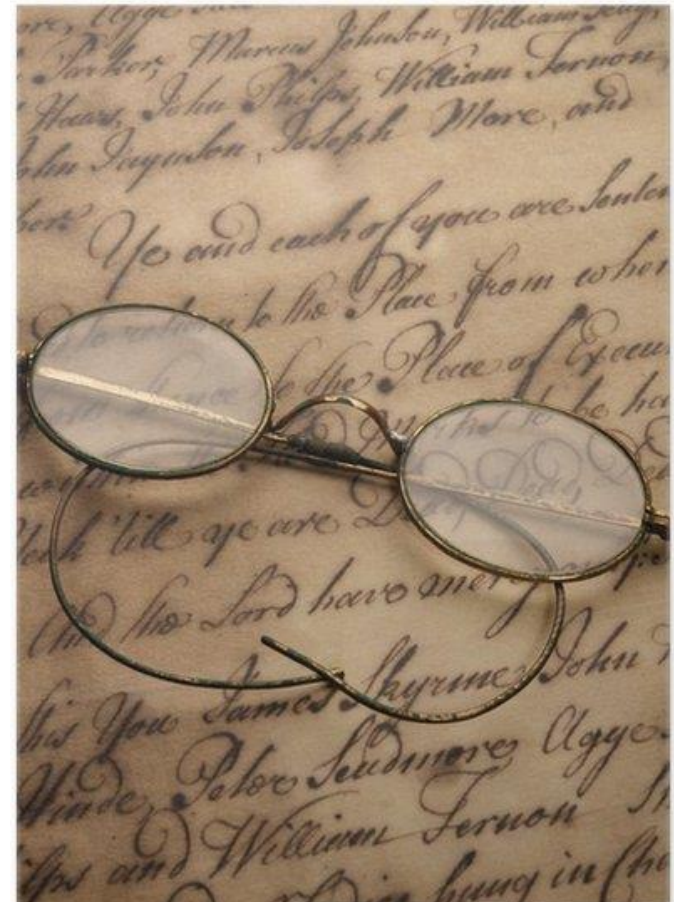
Dürer – Karl V. – Aachen
3 Ausstellungen in Aachen 2020



Sommer 2021

Lesekultur

Von Büchern und Brillen,
Bildung und Belehrung,
Entspannung und
Erquickung



Winter 2021/22

Die Welt aus der Tüte Die Kultur der Glanz- und Sammelbildchen



Sommer 2022

Sticken, Nähen, Knüpfen
„Weibliche“ Handarbeiten in
Kunst und Kontext

Schneidern, Waschen, Pflegen
Der Umgang mit Textilien im
Haushalt in drei Jahrhunderten



Winter 2022/23

Holzköpfe und Pappkameraden? Charaktere der Puppenbühne Naumburg erobern das Couven-Museum



**Ausstellung entwickelt in
Zusammenarbeit mit dem
Theater unserer Partnerstadt
Naumburg/Saale**

Sommer 2023

„Kolonialwaren“

Wie die Unterdrückung der Welt den Alltag veränderte

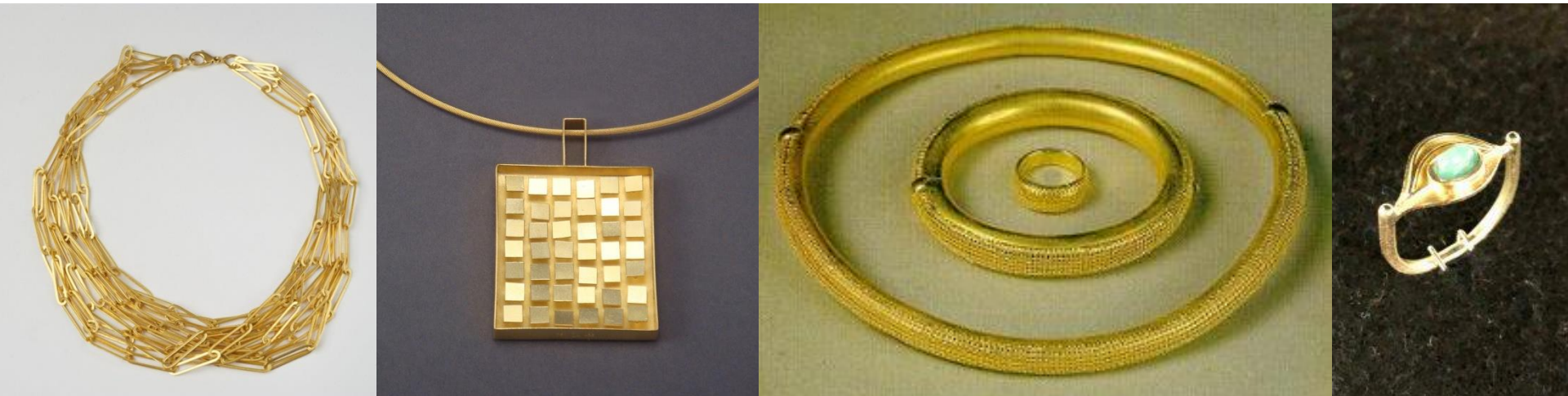


75 von 89 in Zusammenstellung

Internationales
Zeitungsmuseum

Winter 2023/24

Glanz aktuell
Schmuckdesign der Gegenwart
aus der Euregio Maas-Rhein



Sommer 2024

Aachener Silber

Unbekannte Stücke aus bürgerlichem Haushalt
– eine Forschungsausstellung



Internationales
Zeitungsmuseum

11. Mai – 2. Juni 2019

Internationales
Zeitungsmuseum

Zum ewigen Frieden Etappen der UN im Spiegel der Presse



Karlspreis Rahmenprogramm

8. Juni – 15. September 2019

Internationales
Zeitungsmuseum

Ein Aachener Sammler Oskar von Forckenbeck und die Entstehung des Zeitungsmuseums

64 RP v. 22. 10. 2010 Hü/Wbg

Leidenschaft für Zeitungen

Der Weltenbummler **Oskar von Forckenbeck** war Ehemann der Bürgerin Maria Pakenius und lebte viele Jahre in Wassenberg. In der **Burg** legte er mit seiner Zeitungssammlung den Grundstock fürs Aachener **Zeitungsmuseum**.

VON WILLI SPICHAERT

WASSENBERG Ein Schatzkästchen für die Leser der täglichen Neuigkeiten in gedruckter Form ist das Internationale Zeitungsmuseum (IZM) in Aachen. Wegen Umbaus ist es derzeit geschlossen – sein Begründer war Oskar von Forckenbeck, der vor genau 150 Jahren durch Heirat mit der Bürgermeisterstochter Maria Pakenius Wassenberger wurde und 30 Jahre in der Stadt lebte.

Diese vermeintlich lange Dauer muss bei einer Person wie Forckenbeck allerdings relativiert werden. Forckenbeck beherrschte sechs Sprachen und muss wohl als eine Art Weltenbummler bezeichnet werden, der unter den Reisebedingungen des 19. Jahrhunderts oft lange Zeit unterwegs war. Aber gerade deshalb wurde die Wassenberger Burg praktisch das erste Zeitungsmuseum in Deutschland, besser gesagt: das erste Lagerhaus von Blatt-Sammlungen, die Forckenbeck von seinen vielen Reisen mitbrachte.

Aus „niederen“ Adel

In den Besitz der Burg war Forckenbeck durch die Eheschließung mit Maria Pakenius am 5. Mai 1860 gelangt, wie Herbert Heinrichs in seinem Buch „Wassenberg“ schreibt, Maria war die einzige Tochter des wohlhabenden Bürgermeisters Alexander Pakenius. Forckenbeck stammte aus einer kleindadeligen und wenig begüterten Familie im ostwestfälischen Minden. Das Erbe von rund 20 000 Morgen Landbesitz, der Burg Wassenberg und weiterer Bauintmobilen sowie

eines beträchtlichen Geldvermögens ermöglichte ihm, seinen Neigungen nachzugehen. Dazu gehörte später auch die Gestaltung des Judenbruchs vom „Sumpf zum Landschaftspark“ mit Baumexoten.

Maria Pakenius war Vollwaise nachdem ihre Mutter und ihre Zwillingsschwester schon bei ihrer Geburt starben, ihr Vater im Jahr 1851. Die Ehe mit Oskar von Forckenbeck war wohl von ihrer Tante eingefädelt, es musste jedenfalls



ein Adliger sein. Forckenbeck war zweimal durchs Jura-Examen gerauscht, konnte aber nach der Eheschließung das Leben eines „Privatgelehrten“ führen, der viel reiste und von überall Zeitungsstapel und ganze Sammlungen mitbrachte. Die sprengten bald sogar die Kapazitäten der Burg. Mit seiner Sammelleidenschaft bereitete er der modernen Medienwissenschaft den Weg.

Mit Prominenz in Kontakt

Der Wassenberger reiste mit Jacob Grimm zum schwedischen König, wurde von Bismarck empfangen und begrüßte in Wassenberg die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Er war ein offensichtlich streitbarer Mensch, der zu den Einzelheimischen nur wenig Kontakt pflegte. Forckenbecks Grab trägt die Inschrift: „Vita longa, tristes pro nihilo – ein langes Leben, zu nichts nütze.“ Nach Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod klingt das nicht.

INFO

Zitiert

Über Wassenberg Maria und Oskar von Forckenbeck ziehen 1861 auf die Burg. Die anfängliche Begeisterung über das „Eulennest“ plus Umgebung weicht der Resignation: (Wassenberger) „sind... unfassbare Schafften...“, schweigsame, einsylbige Leute“.

Tod Oskar von Forckenbeck stirbt im Juli 1898 in Wassenberg an Magenkrebs.

Der gebürtige Mindener Oskar von Forckenbeck wurde durch die Ehe mit Maria Pakenius „Burgherr“ in Wassenberg. (10/20. KN)

16. November 2019 – 1. März 2020

Internationales
Zeitungsmuseum

„Der Krieg ist aus!“

Die Anfänge der ‚Aachener
Nachrichten‘ im Jahr 1945



Winter 2020/21

Internationales
Zeitungsmuseum

Willi Blöß

Albrecht Dürer und
andere Genies im
Comic-Strip



Dürer – Karl V. – Aachen
3 Ausstellungen in Aachen 2020

Sommer 2021

Internationales
Zeitungsmuseum

Arnd Gottschalk

Architekturfotografien – Lüttich



83 von 89 in Zusammenstellung

Winter 2021/22

Internationales
Zeitungsmuseum

Berühmte Pressefotos des 20. Jahrhunderts Ikonen, Retuschen, Fälschungen?



Ausstellung entwickelt in
Zusammenarbeit mit der
Stadtgalerie Heilbronn



84 von 89 in Zusammenstellung

Sommer 2022

Internationales
Zeitungsmuseum

Menschenfresser und Chimären

Die Aneignung der Welt im Druck



Internationales
Zeitungsmuseum und



Winter 2022/23

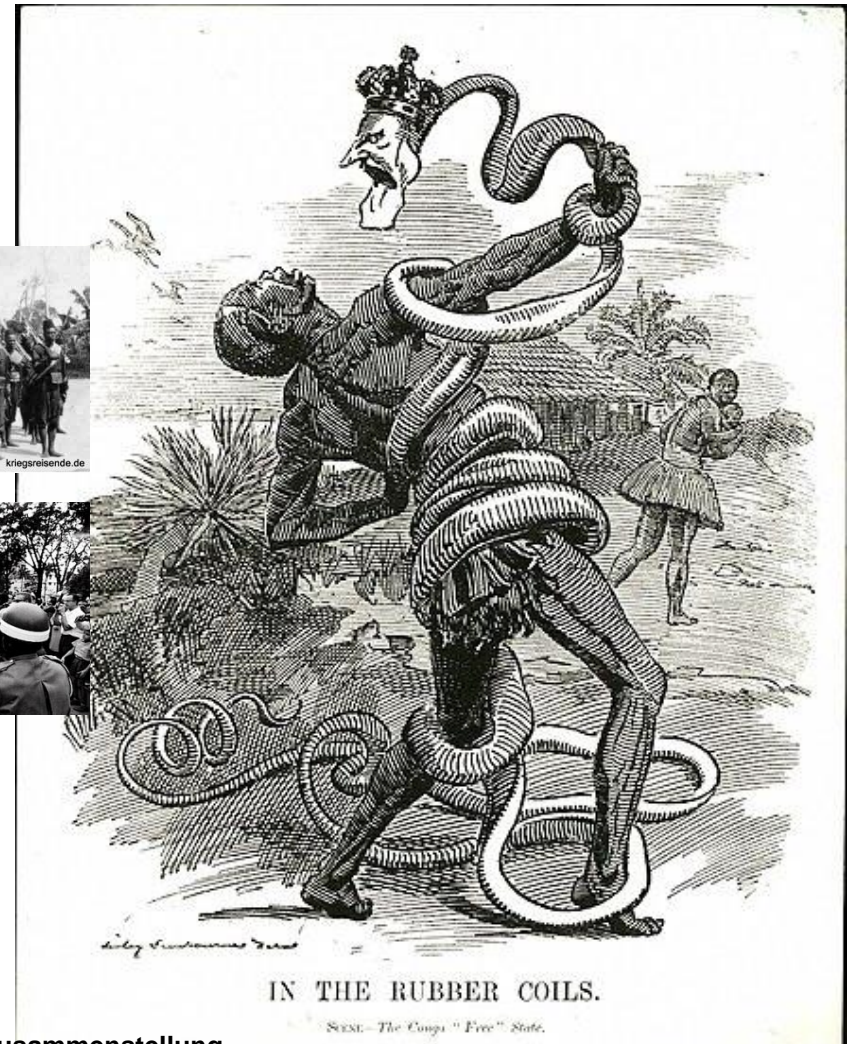
Twittern, Bloggen, Posten

20 Jahre Social Media – und dann?

Angst

Wie Medien Gefühle verstärken und unser Handeln beeinflussen

Kolonialismus im Pressediskurs

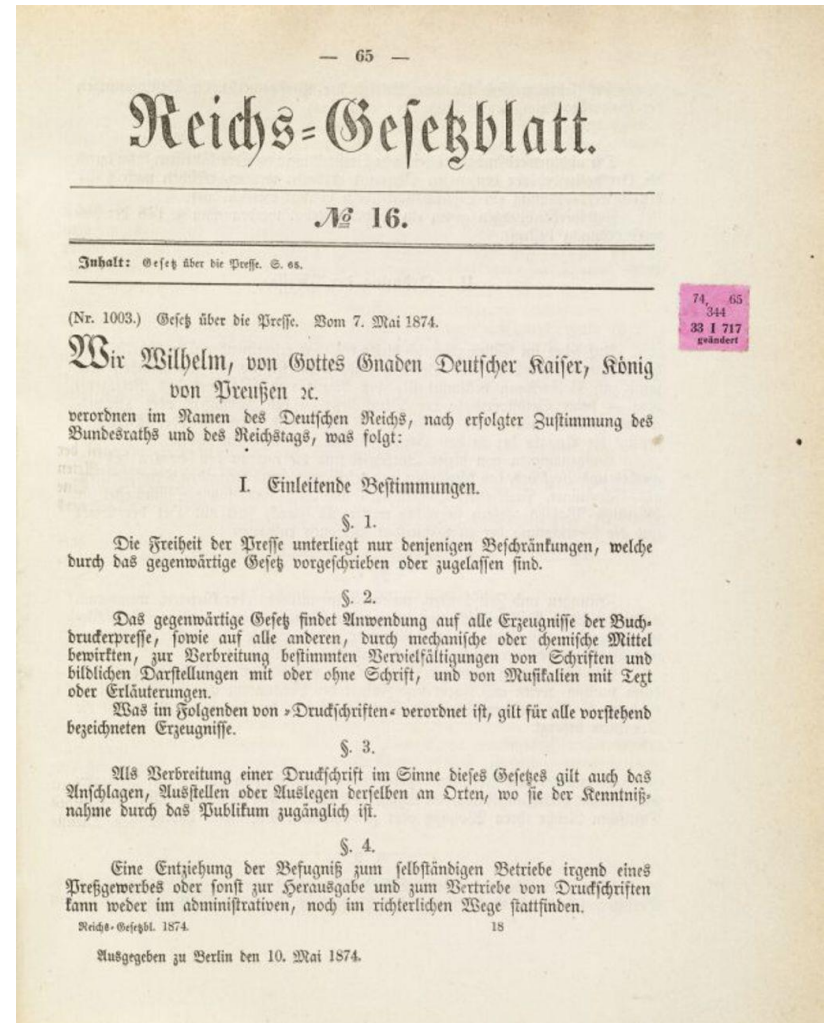


Internationales
Zeitungsmuseum

und

COUVEN
MUSEUM **CM**

Die deutsche Presse zwischen Zensur und Freiheit 150 Jahre Reichspressegesetz



Sommer 2024

Internationales
Zeitungsmuseum

Ästhetik der Wertschöpfung

Industriefotografie aus dem Dreiländereck

